

## **Zweites Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe**

Abgeschlossen in New York am 15. Dezember 1989  
Von der Bundesversammlung genehmigt am 17. Dezember 1993<sup>2</sup>  
Schweizerische Beitrittsurkunde hinterlegt am 16. Juni 1994  
In Kraft getreten für die Schweiz am 16. September 1994  
(Stand am 11. November 2003)

---

*Die Vertragsstaaten dieses Protokolls,*

im Vertrauen darauf, dass die Abschaffung der Todesstrafe zur Förderung der Menschenwürde und zur fortschreitenden Entwicklung der Menschenrechte beiträgt, unter Hinweis auf Artikel 3 der am 10. Dezember 1948 angenommenen Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und auf Artikel 6 des am 16. Dezember 1966<sup>3</sup> angenommenen Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte,

in Anbetracht dessen, dass Artikel 6 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte auf die Abschaffung der Todesstrafe in einer Weise Bezug nimmt, die eindeutig zu verstehen gibt, dass die Abschaffung wünschenswert ist,

überzeugt, dass alle Massnahmen zur Abschaffung der Todesstrafe im Hinblick auf die Wahrung des Rechtes auf Leben einen Fortschritt bedeuten,

in dem Wunsch, hiermit eine internationale Verpflichtung zur Abschaffung der Todesstrafe einzugehen,

*haben folgendes vereinbart:*

### **Art. 1**

1. Niemand, der der Hoheitsgewalt eines Vertragsstaats dieses Fakultativprotokolls untersteht, darf hingerichtet werden.
2. Jeder Vertragsstaat ergreift alle erforderlichen Massnahmen, um die Todesstrafe in seinem Hoheitsbereich abzuschaffen.

### **Art. 2**

1. Vorbehalte zu diesem Protokoll sind nicht zulässig, ausgenommen ein im Zeitpunkt der Ratifikation oder des Beitritts angebrachter Vorbehalt, der die Anwendung

AS 1994 2202; BBl 1993 I 995

<sup>1</sup> Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der entsprechenden Ausgabe dieser Sammlung.

<sup>2</sup> AS 1994 2201

<sup>3</sup> SR 0.103.2

der Todesstrafe in Kriegszeiten aufgrund einer Verurteilung wegen eines in Kriegszeiten begangenen besonders schweren Verbrechens militärischer Art vorsieht.

2. Ein Vertragsstaat, der einen solchen Vorbehalt anbringt, wird dem Generalsekretär der Vereinten Nationen im Zeitpunkt der Ratifikation oder des Beitritts die in Kriegszeiten anzuwendenden einschlägigen Bestimmungen seiner innerstaatlichen Rechtsvorschriften mitteilen.

3. Ein Vertragsstaat, der einen solchen Vorbehalt angebracht hat, wird dem Generalsekretär der Vereinten Nationen Beginn und Ende eines für sein Hoheitsgebiet geltenden Kriegszustand notifizieren.

### **Art. 3**

Die Vertragsstaaten dieses Protokolls nehmen in die Berichte, die sie nach Artikel 40 des Paktes dem Anschluss für Menschenrecht vorlegen, Angaben über die von ihnen zur Verwirklichung dieses Protokolls getroffenen Massnahmen auf.

### **Art. 4**

Für die Vertragsstaaten des Paktes, die eine Erklärung nach Artikel 41 abgegeben haben, erstreckt sich die Zuständigkeit des Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen nicht nach, auf dieses Protokoll, sofern nicht der betreffende Vertragsstaat im Zeitpunkt der Ratifikation oder des Beitritts eine gegenteilige Erklärung abgegeben hat.

### **Art. 5**

Für die Vertragsstaaten des am 16. Dezember 1966 angenommenen (Ersten) Fakultativprotokolls zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte erstreckt sich die Zuständigkeit des Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen ihrer Hoheitsgewalt unterstehender Personen auf dieses Protokoll, sofern nicht der betreffende Vertragsstaat im Zeitpunkt der Ratifikation oder des Beitritts eine gegenteilige Erklärung abgegeben hat.

### **Art. 6**

1. Die Bestimmungen dieses Protokolls werden als Zusatzbestimmungen zu dem Pakt angewendet.

2. Unbeschadet der Möglichkeit eines Vorbehalts nach Artikel 2 dieses Protokolls darf das in Artikel 1 Absatz 1 des Protokolls gewährleistete Recht nicht nach Artikel 4 des Paktes ausser Kraft gesetzt werden.

**Art. 7**

1. Dieses Protokoll liegt für jeden Staat, der den Pakt unterzeichnet hat, zur Unterzeichnung auf.
2. Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation, die von allen Staaten vorgenommen werden kann, die den Pakt ratifiziert haben oder ihm beigetreten sind. Die Ratifikationsurkunden werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.
3. Dieses Protokoll sieht jedem Staat, der den Pakt ratifiziert hat oder ihm beigetreten ist, zum Beitritt offen.
4. Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär der Vereinten Nationen.
5. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen unterrichtet alle Staaten, die dieses Protokoll unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, von der Hinterlegung jeder Ratifikations- oder Beitrittsurkunde.

**Art. 8**

1. Dieses Protokoll tritt drei Monate nach Hinterlegung der zehnten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde beim Generalsekretär der Vereinten Nationen in Kraft.
2. Für jeden Staat, der nach Hinterlegung der zehnten Ratifikations- oder Beitrittsurkunde dieses Protokoll ratifiziert oder ihm beitrifft, tritt es drei Monate nach Hinterlegung seiner eigenen Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

**Art. 9**

Die Bestimmungen dieses Protokolls gelten ohne Einschränkung oder Ausnahme für alle Teile eines Bundesstaates.

**Art. 10**

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen unterrichtet alle in Artikel 48 Absatz 1 des Paktes bezeichneten Staaten:

- a) von Vorbehalten, Mitteilungen und Notifikationen nach Artikel 2 dieses Protokolls;
- b) von Erklärungen nach Artikel 4 oder 5 dieses Protokolls;
- c) von Unterzeichnungen, Ratifikationen und Beitritten nach Artikel 7 dieses Protokolls;
- d) vom Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach seinem Artikel 8.

**Art. 11**

1. Dieses Protokoll, dessen arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Vereinten Nationen hinterlegt.
2. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übernimmt allen in Artikel 48 des Paktes bezeichneten Staaten beglaubigte Abschriften dieses Protokolls.

*(Es folgen die Unterschriften)*

## Geltungsbereich des Protokolls am 21. August 2003

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Aserbaidschan*	22. Januar	1999 B	22. April	1999
Australien	2. Oktober	1990 B	11. Juli	1991
Belgien	8. Dezember	1998	8. März	1999
Bosnien und Herzegowina	16. März	2001	16. Juni	2001
Bulgarien	10. August	1999	10. November	1999
Costa Rica	5. Juni	1998	5. September	1998
Dänemark	24. Februar	1994	24. Mai	1994
Deutschland*	18. August	1992	18. November	1992
Dschibuti	5. November	2002 B	5. Februar	2003
Ecuador	23. Februar	1993 B	23. Mai	1993
Finnland*	4. April	1991	11. Juli	1991
Georgien	22. März	1999 B	22. Juni	1999
Griechenland*	5. Mai	1997 B	5. August	1997
Irland	18. Juni	1993 B	18. September	1993
Island	2. April	1991	11. Juli	1991
Italien	14. Februar	1995	14. Mai	1995
Kap Verde	19. Mai	2000 B	19. August	2000
Kolumbien	5. August	1997 B	5. November	1997
Kroatien	12. Oktober	1995 B	12. Januar	1996
Liechtenstein	10. Dezember	1998 B	10. März	1999
Litauen	27. März	2002	27. Juni	2002
Luxemburg	12. Februar	1992	12. Mai	1992
Malta	29. Dezember	1994 B	29. April	1995
Mazedonien	26. Januar	1995 B	26. April	1995
Monaco	28. März	2000 B	28. Juni	2000
Mosambik	21. Juli	1993 B	21. Oktober	1993
Namibia	28. November	1994 B	28. Februar	1995
Nepal	4. März	1998 B	4. Juni	1998
Neuseeland	22. Februar	1990	11. Juli	1991
Niederlande*	26. März	1991	11. Juli	1991
Aruba	26. März	1991	11. Juli	1991
Niederländische Antillen	26. März	1991	11. Juli	1991
Norwegen	5. September	1991	5. Dezember	1991
Österreich	2. März	1993	2. Juni	1993
Panama	21. Januar	1993 B	21. April	1993
Paraguay	18. August	2003 B	18. November	2003
Portugal	17. Oktober	1990	11. Juli	1991
Rumänien	27. Februar	1991	11. Juli	1991
Schweiz	16. Juni	1994 B	16. September	1994
Schweden*	11. Mai	1990	11. Juli	1991
Serbien und Montenegro	6. September	2001 B	6. Dezember	2001
Seychellen	15. Dezember	1994 B	15. März	1995
Slowakei	22. Juni	1999	22. September	1999

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B)		In-Kraft-Treten	
Slowenien	10. März	1994	10. Juni	1994
Spanien	11. April	1991	11. Juli	1991
Südafrika	28. August	2002 B	28. November	2002
Turkmenistan	11. Januar	2000 B	11. April	2000
Ungarn	24. Februar	1994 B	24. Mai	1994
Uruguay	21. Januar	1993	21. April	1993
Venezuela	22. Februar	1993	22. Mai	1993
Vereinigtes Königreich	10. Dezember	1999	10. März	2000
Guernsey	10. Dezember	1999	10. März	2000
Insel Man	10. Dezember	1999	10. März	2000
Jersey	10. Dezember	1999	10. März	2000
Zypern	10. September	1999 B	10. Dezember	1999

\* Die Vorbehalte, Erklärungen und Einwendungen werden in der AS nicht veröffentlicht.  
Die französischen und englischen Texte können auf der Internet-Seite der Vereinten Nationen: <http://untreaty.un.org/> eingesehen oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern, bezogen werden.